



Dr. Andreas Kretschmer

Hauptgeschäftsführer der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

Dr. Andreas Kretschmer ist seit dem Jahr 1992 bei der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe in Münster/Westfalen tätig, zunächst als Geschäftsführer Kapitalanlage und seit dem Jahr 2009 als Hauptgeschäftsführer. Zudem ist er Treuhänder der LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein Münster a.G. und Mitglied in diversen Aufsichtsräten. Zuvor war Dr. Kretschmer von 1973 bis 1992 bei der Dresdner Bank AG tätig; von 1991 bis 1992 war er zusätzlich als Leiter Finanzen der Treuhandanstalt nach Gera delegiert. Dr. Kretschmer studierte Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung und im Zweitstudium Jura an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main und promovierte an der Universität Mainz.

Chancen und Herausforderungen einer langfristigen Kapitalanlage

Wie haben Sie die Weichen für eine stabile langfristige Asset Allocation in der Vergangenheit gelegt?

1 Die Drei-Säulen-Strategie der ÄVWL basierte lange auf den drei Anlageklassen Renten, Hypothekendarlehen sowie Immobilien (direkt und indirekt). Um im aktuellen Niedrigzinsumfeld den Rechnungszins zu erwirtschaften, ist die ÄVWL in den vergangenen Jahren dazu übergegangen, ihre Anlagestrategie dynamisch weiterzuentwickeln. So setzt sie zunehmend auf Darlehensersatzgeschäfte und Infrastrukturinvestitionen. Für Infrastruktur wurde eine interne Quote von 15 % beschlossen, die derzeit zu ca. 12 % gefüllt ist. Im Fokus stehen Anlagen „jenseits des Mainstreams“, die übergeordnete Trends mit hoher Systemrelevanz abbilden. Schiffs- und Flugzeugfinanzierungen sowie die Beteiligung am Höchstspannungsnetzbetreiber Amprion sind Beispiele hierfür. Weitere wichtige Bausteine, die wir frühzeitig sukzessive aufgebaut haben, sind mit 10 % Private Equity und weitere Alternatives. Diese Segmente haben die J-Curve bereits weitgehend durchlaufen und erwirtschaften nun stabile Erträge. Zusätzlich kommt uns die taktisch geprägte teilweise Öffnung unserer Fremdwährungsabsicherungen zugute.

Welche Asset Allocation halten Sie für zielführend im aktuellen Kapitalmarktumfeld?

2 Zielführend ist all das, was den Rechnungszins der Ärzteversorgung sichert. Dank sehr langfristiger Investitionszeiträume ist die ÄVWL in der Lage, antizyklisch zu handeln und bewusst Bewertungsschwankungen in Kauf zu nehmen. Der lange Anlagehorizont ermöglicht es zudem, Investitionen in illiquide Assets zu tätigen. Diese Illiquiditätsstrategie ist realisierbar, da die ÄVWL als Pflichtversorgungseinrichtung sehr gut planbare Cashflow-Strukturen auf der Passivseite aufweist und weiterhin von einem positiven Beitragssaldo ausgegangen werden kann.

Die ÄVWL hat seit jeher Immobilien als einen ihrer Anlageschwerpunkte definiert. Die derzeitige Immobilienquote beläuft sich auf über 20 %. Auch in diesem Segment diversifizierte die Ärzteversorgung zunehmend über das gesamte Risiko-Rendite-Spektrum hinweg, z. B. mit Projektentwicklungen in 1A-Lagen großer Ballungsgebiete. Zu den jüngsten Investitionen zählen die Trophy Buildings Kö-Quartier in Düsseldorf sowie der Kronprinzbau in Stuttgart.

Welche Herausforderungen sehen Sie in den nächsten Jahren?

3 In einem Umfeld, das durch äußerst niedrige Zinsen, eine hohe Volatilität sowie durch politisch bestimmte Börsen geprägt ist, können auskömmliche und solide Renditen nicht mehr mit risikolosen Anlagen erreicht werden. Die steigende Auslastung der Risikoquoten wird so zunehmend zum Engpassfaktor. Das Augenmerk liegt vor allem auf der Identifizierung von Anlagen, die Alleinstellungsmerkmale aufweisen. Diese lassen sich oftmals nur durch das Eingehen von Kooperationen oder die Bildung von Konsortien umsetzen.

Die Komplexität der Investitionsprüfung und -vorbereitung sowie die Vielfalt der benötigten Kompetenzen für die Durchführung der Investitionen sind somit deutlich gestiegen, sodass die ÄVWL ihr internes Know-how weiter ausgebaut hat. Die hauseigenen Kompetenzen ermöglichen z. B. die aktive Begleitung von Projektentwicklungen im Immobilienbereich oder komplexe Strukturierungen im Wertpapierbereich.

Inhalt 01 2015



kommentare

Letzte Weichenstellung für Solvency II

Dr. Axel Wehling, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des GDV

Historisches Zinstief lässt Erwartungen an Immobilienrenditen weiter sinken

Dr. Christoph Schumacher, Geschäftsführer Union Investment Institutional Property GmbH

artikel

Multi-Smart-Beta mit paritätischen Faktoreigenschaften

Dr. Christian Jasperneite UND Dr. Ralf Budinsky, M.M.Warburg & CO

Mortgage-Backed Securities als Teil der Anleiherallokation von institutionellen Anlegern

Gary Singletery, Tom Mansley und Daniel Durrer, GAM

Performance und Asset Allocation von Pensionskassen in Deutschland

Manfred Mönch, GAC Gesellschaft für Analyse und Consulting mbH

Wandelanleihen im institutionellen Portfolio

Maria Vogt, Fisch Asset Management

Ganzheitliche Evaluation der Nachhaltigkeit von Finanzanlagen

Prof. Volkmar Liebig, avesco Financial Services AG

Optimierung des Risikoreportings für Alternative Investmentfonds (AIF)

Dr.-Ing. Lars Bernhard Schöne, LHI Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Prof. Dr.-Ing. Josef ZimmermanN, TU München

Vertrieb von ausländischen kollektiven Kapitalanlagen an qualifizierte Anleger in der Schweiz

WOLFGANG LANDL UND SIRO ZANOVELLO, OpenFunds Investment Services AG

LARS SCHLICHTING, KPMG

Die neue Anlageverordnung und ihre Auswirkungen auf Fondsanlagen

Achim Pütz, Dr. Benedikt Weiser UND Martin Hüwel, Dechert LLP

kompakt Der Spezialfondsmarkt in Deutschland, Clemens Schuerhoff, Kommalpha AG

analyse CoCo-Bonds und Subordinated Financials

drei fragen an Dr. Andreas Kretschmer, Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

Ja, ich möchte den Absolutreport 01 2015 als kostenloses Leseexemplar anfordern.

Bitte senden oder faxen an:

info@absolut-report.de, 0049 (0)40 303779-15

Absolut Research GmbH

Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Pflichtangaben:

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail